

Presse-Information

P330/18
11. Oktober 2018

Für noch mehr Metallersatz: Ein T für 1000 Ideen

- **Erweiterung des PPA-Portfolios um Ultramid® Advanced T1000 (PA 6T/6I)**
- **Besonders geeignet für Bauteile in anspruchsvollen Umgebungen, bei höheren Temperaturen und in Kontakt mit Chemikalien und Feuchtigkeit**

Nach Ultramid® Advanced N stellt die BASF erstmals auf der Fakuma ein weiteres Polyphthalamid (PPA) vor: Ultramid® Advanced T1000 – eine neue Gruppe von Compounds auf Basis von Polyamid 6T/6I. Innerhalb der Ultramid®-Familie ist Ultramid® Advanced T1000 damit die Produktgruppe mit der höchsten Festigkeit und Steifigkeit sowie mit konstanter Mechanik bei Temperaturen von bis zu 120°C (trocken) und bis zu 80°C (konditioniert). Dank seiner teilaromatischen chemischen Struktur bietet es eine hohe Beständigkeit gegen Feuchtigkeit sowie aggressive Medien – und übertrifft damit herkömmliche Polyamide und viele andere PPA-Werkstoffe auf dem Markt. Aufgrund dieses überragenden Eigenschaftsprofils wie auch der langjährigen Anwendungserfahrung und des fundierten technischen Know-hows der BASF ist Ultramid® Advanced T1000 ein starker und stabiler Werkstoff, der sich in zahlreichen anspruchsvollen Umgebungen in allen Industrien einsetzen lässt. Solche Anwendungen gibt es beispielsweise in der Automobilindustrie, besonders in Bereichen, in denen die Werkstoffe kaum an Festigkeit einbüßen dürfen, egal welchen Temperaturen oder Umgebungen sie

ausgesetzt sind; außerdem in allen anderen Branchen, in denen Beständigkeit gegen Feuchtigkeit oder Chemikalien gefragt ist.

„Neue Materialien für Metalleersatz sind der Schlüssel, um die nächste Generation von leichten und leistungsfähigen Bauteilen zu entwickeln“, sagt Abdullah Shaikh, Leiter des globalen PPA-Teams. „Die Anforderungen an die eingesetzten Werkstoffe haben sich in den letzten Jahren drastisch erhöht, vor allem aufgrund fortschreitender Miniaturisierung, höherer Effizienzvorgaben und funktionaler Integration. BASF erweitert nun ihr PPA-Portfolio, um Kunden die richtigen Kunststoffe an die Hand zu geben, mit denen sie diese technischen Herausforderungen meistern können.“

Für anspruchsvolle technische Teile in vielen Industrien

Dank seiner Eigenschaften lässt sich Ultramid® Advanced T1000 in zahlreichen technischen Teilen mit anspruchsvollem Anforderungsprofil einsetzen: in Thermostatgehäusen und Wasserpumpen, im Kraftstoffkreislauf und der Abgasnachbehandlung sowie für Aktuatoren und Kupplungsbauteile im Auto ebenso wie in Kaffeemaschinen, als Möbelbeschläge sowie in Bauanwendungen wie Wasserverteilern, Heizungsanlagen und Pumpen - das heißt, überall dort, wo hohe, konstante Steifigkeit und Festigkeit über einen weiten Temperaturbereich von -40 °C bis über 80 °C (konditioniert) erforderlich sind. Das neue PPA verfügt außerdem über eine höhere Chemikalienbeständigkeit als herkömmliche aliphatische Polyamide in Kontakt mit vielen anspruchsvollen Medien wie heißen Kühlflüssigkeiten, Ölen, aggressiven Treibstoffen und Lösungen von Streusalzen, die Kalzium- oder Zinksalze enthalten. Es zeichnet sich durch eine geringere Wasseraufnahme als viele aliphatische Polyamide aus, was zu einer hohen Dimensionsstabilität und zu stabilen physikalischen und mechanischen Eigenschaften der Bauteile führt - auch in Anwesenheit von Feuchtigkeit. Ultramid® Advanced T1000 lässt sich effizient im Spritzguss verarbeiten. Darüber hinaus gibt es verschiedene Möglichkeiten der Nachbearbeitung, z.B. Laserbeschriftbarkeit oder Verschweißen mit Ultramid® Advanced T1000-Typen, anderen Polyamiden oder Polyphthalamiden.

Vielseitiges Portfolio

Um eine Vielzahl von Anwendungen zu ermöglichen, bietet die BASF ein vielseitiges Sortiment an T1000-Compounds an. Das Anfangsportfolio besteht aus wärmestabilisierten, glasfaserverstärkten Standardmarken mit Verstärkungsgraden von 30 bis 60 Prozent für verschiedene Steifigkeits-, Festigkeits- und Zähigkeitswerte; aus glasfaserverstärkten Sondermarken mit verbesserter Hydrolysebeständigkeit mit 35 oder 45 Prozent Glasfaserverstärkung und aus einem speziellen langglasfaserverstärkten, hoch-wärmestabilisierten Compound für hervorragende mechanische Eigenschaften, vor allem bei höheren Temperaturen. Abhängig von den Anforderungen der jeweiligen Anwendung sind auch Marken mit unterschiedlichen Wärmestabilisatoren verfügbar.

Weitere Informationen unter: www.ultramid-advanced-T1000.basf.com

Erhalten Sie aktuelle Presse-Informationen von BASF auch per WhatsApp auf Ihr Smartphone oder Tablet. Registrieren Sie sich für unseren News-Service unter basf.de/whatsapp-news.

Über den Bereich Performance Materials der BASF

Der Bereich Performance Materials der BASF bündelt das gesamte werkstoffliche Know-how der BASF für innovative, maßgeschneiderte Kunststoffe unter einem Dach. Der Bereich, der in vier großen Branchen – Transportwesen, Bauwirtschaft, industrielle Anwendungen und Konsumgüter – aktiv ist, verfügt über ein breites Portfolio von Produkten und Services sowie ein tiefes Verständnis für anwendungsorientierte Systemlösungen. Wesentliche Treiber für Profitabilität und Wachstum sind unsere enge Zusammenarbeit mit den Kunden und ein klarer Fokus auf Lösungen. Starke F&E-Kompetenzen bilden die Basis für die Entwicklung innovativer Produkte und Anwendungen. 2017 betrug der weltweite Umsatz des Bereichs Performance Materials 7,7 Milliarden €. Mehr Informationen im Internet unter: www.performance-materials.basf.com.

Über BASF

BASF steht für Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 115.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions, Agricultural Solutions und Oil & Gas zusammengefasst. BASF erzielte 2017 weltweit einen Umsatz von 64,5 Milliarden €. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (BAS). Weitere Informationen unter www.basf.com.